

Rathausrunde 19.04.07 Wählerinitiative Rottenburg

von Ute Drews

Ein Narrenbrunnen

Vergangene Woche lud OB Tappeser zu einem Gespräch mit Vertretern der Narrenzunft, dem Narrenzunft-Förderverein und Vertretern des Gemeinderats, um einen möglichen Ausweg aus der verfahrenen Situation zu finden, die der Narrenzunft-Förderverein durch sein unbeholfenes Vorgehen und dem lang gehegten Wunsch der Zunft nach einem Narrenbrunnen herbeigeführt hat. Das Thema Narrenbrunnen bewegt schon lange die Gemüter der Rottenburger Narren, denn in allen Fasnetsgegenden gibt es sie, die Narrenbrunnen mit den typischen Masken, um bewusst zu machen, dass Narren allzeit unter uns sind.

Immer wieder wurden von der Narrenzunft Anläufe gemacht und mögliche öffentliche Plätze für einen Narrenbrunnen ausgeguckt. Vor 5 Jahren wurde von der Narrenzunft ein Förderverein gegründet (mit unserem OB als förderndem Mitglied), der seither beharrlich das Thema weiter verfolgte und in 2004 eigenmächtig, ohne Abstimmung mit dem Gemeinderat und wenig professionell (ohne Angabe eines Preislimits, ohne legitimierte Jury) einen Wettbewerb mit vier ausgewählten Künstlern durchführte. Schon bei der Auslobung des Wettbewerbs wurde die Bedingung formuliert, dass der Narrenbrunnen sich auf den Metzelpplatz und in den dort vorhandenen Brunnen einfügen solle. Solch ein Vorgehen ist aber nur mit einem Mandat des Gemeinderats möglich, denn es ist keineswegs Angelegenheit eines Vereins, über den öffentlichen Raum zu bestimmen. Hier wurde ein *Fait accompli* geschaffen und das Hoheitsrecht der Stadt missbraucht. Der Gemeinderat kann so nicht gezwungen werden, dem zuzustimmen. Mittlerweile hat der Vorsitzende des Fördervereins, Alfred Adis, selbst einen preiswerteren Entwurf gefertigt und damit den Umgang mit den zuvor aufgeforderten Künstlern keineswegs erleichtert.

Baubürgermeister Dr. Keppel hat beim Gespräch mit Zunft, Förderverein und Vertretern des Gemeinderats einen neuen Vorschlag eingebracht: Statt den Brunnen am Metzelpplatz zu verfremden, könnte durch Beschluss des Gemeinderats der Prüfauftrag an die Verwaltung erteilt werden, ob der eher schmucklose leere Platz vor dem Sulzauer Hof oder beim Halbrondell vor der Zehntscheuer für einen Narrenbrunnen geeignet ist. Erst wenn der Grundsatzbeschluss steht und der Prüfauftrag positiv ausfällt, kann der Narrenzunft-Förderverein weitere Geldmittel

einwerben, um einen Narrenbrunnen zu bauen. Hierbei empfiehlt es sich durchaus, den Kulturverein Rottenburg e.V. mit seinem Sachverstand einzubeziehen. Die WiR wird die abgespeckte Ausschreibungs-Version, so wie sie vom Narrenzunft-Förderverein für den erzwungenen Standort auf dem Metzelpfad vorgesehen ist, nicht mitbringen.